



Was du nicht vollendest, bleibt für immer ungetan

*Habe den Text noch etwas geändert,
bei der Vertonung kam mir die Idee.
Das macht für mich mehr Sinn.*

Was du nicht vollendest, bleibt für immer bestehn

Warum fahre ich hier rum, ich wollte mir das doch nie wieder geben?
Diese Kirche dort drüben, war strenge Pflicht, der Halt in Mutters Leben.
In der alten Halle, ging meine Schwester ihrem Trainer auf den Leim.
Auch da fühle ich Versagen, aber man kann doch am Ende nicht überall sein.

Was du nicht vollendest, bleibt für immer bestehn
Was du nicht vollendest, wird nie untergehn

Im Gemeindehaus, war ich der Rebell im Konfirmationsunterricht.
Der Pfarrer holte Hilfe, dann tat ich wie alle Häkchen meine Pflicht.
Ich musste auf den Acker, während meine Freunde am See Spaß hatte.
Auf dem Friedhof liegen schon viele Kommandeure von einst im Schatten.

Was du nicht vollendest, bleibt für immer bestehn
Was du nicht vollendest, wird nie untergehn

Die Disco in der Kneipe, in der wir uns küssten, bis der Wirt es verbot.
Ich weiß sicher, du bist fort, sonst hät' ich für den Trip hierher null Mut.
Den weitem Lebenslauf ahnen wir nicht, drum geben wir uns keine Müh?,
wir verspielen die Chance auf Glück viel zu leicht, dann heißt's rien ne va plus.

Was du nicht vollendest, bleibt für immer bestehn
Was du nicht vollendest, wird nie untergehn

Heute fehlt mir die Kraft für den Sturm, der wegen dir durch mich hindurch weht.
Kaum darf ich von uns träumen, ohne dass mein kleines Schiffchen untergeht.
Dein Schicksal nach uns erfuhr ich nie, hät nicht Freud noch Leid ertragen.
Ich bin hier gestrandet und muss jetzt schleunigst fahrn, ohne zu fragen.

Was du nicht vollendest, bleibt für immer bestehn
Was du nicht vollendest, wird nie untergehn

<https://youtu.be/f8BXMsLiVol>

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).